

## Bauchlage oder Rückenlage?

# Falsche Hinweise, schlimme Folgen

Die Geschichte der Entdeckung der Bauchlage als Risikofaktor für den plötzlichen Säuglingstod ist eine Geschichte von Irrwegen. Während diese Erkenntnis mehr als 40 Jahre lang auf „Anerkennung“ wartete, kostete die Schlafposition Bauchlage mehrere tausend Babys das Leben ...

Der plötzliche Säuglingstod (Sudden Infant Death Syndrom, SIDS), der zumeist in der Schlafzeit auftritt, bleibt heutzutage noch ein unzulänglich beschriebenes und unentschlüsseltes Ereignis. Das Sinnvolle, um solche unvorhersehbaren Ereignisse zu vermeiden ist, Risikofaktoren zu identifizieren, erklärt Dr. Jan P. Spermhake in der Zeitschrift „Rechtsmedizin“. Dennoch kann man bei der Suche auf gefährliche Irrwege geraten, wie das Beispiel der Entdeckung des Risikofaktors Bauchlage zeigt, der länger als 40 Jahre auf eine „Anerkennung“ warten musste.

### Ein einsamer Rufer

Schon 1944 warnte nämlich der New Yorker Kinderarzt Harold Abramson im Journal of Pediatrics vor der routinemäßigen Positionierung der Babys in Bauchlage während des Schlafs, da er herausgefunden hatte, dass zwei Drittel der verstorbenen Kinder in Bauchlage gelegen hatten. Leider war der Pädiater zu seiner Zeit ein einsamer Rufer, was sich übrigens dadurch zeigt, dass sein Kollege John Adams in derselben Ausgabe der Fachzeitschrift die Bauchlage ausdrücklich als ein geeignetes Mittel empfahl, um die Gefahr von plötzlichen Todesfällen zu minimieren.

Die Überzeugung, man solle die Säuglinge auf dem Bauch schlafen lassen, hat ihren Ursprung in den USA und ist womöglich auf die positive Erfahrung, die

man im zweiten Weltkrieg mit dem Transport verwundeter Soldaten in Bauchlage gemacht hatte, zurückzuführen.

Gegen Ende der Fünfzigerjahre schwappte der amerikanische Trend allmählich nach Europa. 1959 sprach sich der Wiener Kinderchirurg Philipp Erlacher für die Bauchlage aus, weitere Fürsprecher folgten, bis 1971 in Wien auf einer internationalen Kinderärztagung Czermak und Reisetbauer den letzten Impuls für die allgemeine Empfehlung der Bauchlage als Schlafposition setzten. Sie argumentierten, dass in Bauchlage liegenden Säuglinge eine schnellere motorische Entwicklung hätten, besser schlafen und weniger leicht Mageninhalt einatmen würden.

### Die „iatrogene Tragödie“

Zwischen 1970 und 1979 begann, was von Ulf Högberg und Erik Bergström als „iatrogene Tragödie“ bezeichnet wurde: Die Häufigkeit der plötzlichen Todesfälle bei Säuglingen stieg bis 3,1‰ in den USA, bis 3,8‰ in Großbritannien und bis 4,4‰ in Australien. Genaue Zahlen für Deutschland liegen nicht vor, dürften sich aber in einer ähnlichen Größenordnung bewegen.

Derjenige, der 1982 in der Bundesrepublik als erster die Sicherheit der Bauchlage infrage stellte, war der Rechtsmediziner Saturnus, der eine damit verbundene Mangel durchblutung des Gehirns theo-



Es ist mittlerweile unumstritten: Babys sollen in Rückenlage schlafen!

retisierte. Die erste Interventionskampagne, um die Bevölkerung über das Risiko der Schlafposition Bauchlage aufzuklären fand 1987 in Holland statt. Erst nach weiteren Fall-Kontroll-Studien in England (1990) und Neuseeland (1991), die eine Risikoerhöhung für SIDS durch die Bauchlage auf das 8,8- bzw. 3,5-fache ermittelten, wurde die Schlafposition Bauchlage allgemein als Risikofaktor für den plötzlichen Säuglingstod anerkannt.

### Kostbares Vertrauen verspielt

Auch in Deutschland ist in den letzten 20 Jahren die Anzahl der Eltern, die die Bauchlage praktizieren, dramatisch gesunken und somit auch die Häufigkeit des plötzlichen Säuglingstodes, die jetzt in den meisten Landesteilen regelmäßig unter 0,5‰ liegt. „An diesem Beispiel zeigt sich, wie fatal es sein kann, Außen-seiterpositionen nicht zu berücksichtigen und wie die Medizin kostbares Vertrauen in der Bevölkerung verspielen kann, das danach mühsam wieder hergestellt werden muss“, betont Spermhake – „dies darf nicht wieder passieren.“

(Barbara Pittaluga)

Rechtsmedizin 2011, 21:518